



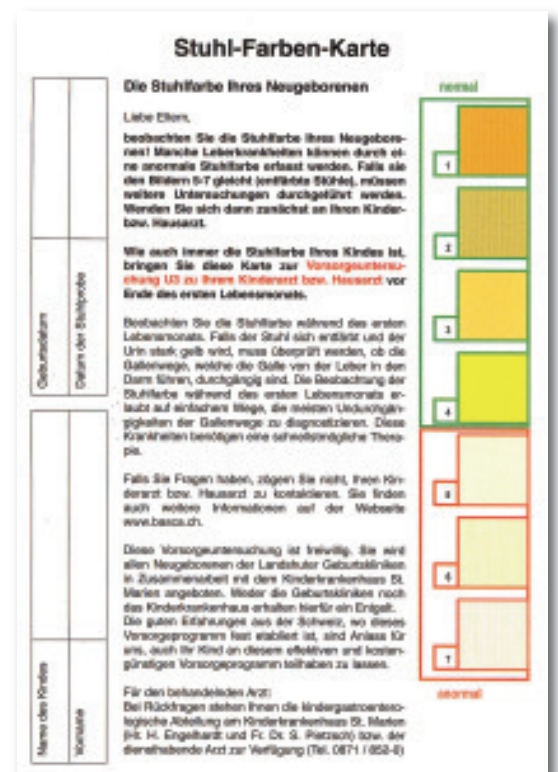
KINDERKRANKENHAUS

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München
Träger: Kongregation der Solanusschwestern

Information des Kinderkrankenhauses

Stuhlfarbenkarte zur Früherkennung von Gallenwegserkrankungen bei Neugeborenen Landshuter Geburtskliniken stellen eine in Deutschland bislang einzigartige Vorsorgeuntersuchung kostenfrei zur Verfügung

Seit dem 23. Oktober diesen Jahres steht allen Neugeborenen der Landshuter Geburtskliniken eine in Deutschland bislang einzigartige Vorsorgeuntersuchung kostenfrei zur Verfügung. Die „Stuhlfarbenkarte“ erlaubt anhand der Farbe des Stuhls des neugeborenen Kindes, frühzeitig schwerwiegende Erkrankungen der Gallenwege zu erkennen. Wie Oberärztin Jutta Hentschel vom Perinatalzentrum Landshut anlässlich einer Fortbildungsveranstaltung am Kinderkrankenhaus St. Marien erläutert, kann damit eine Gallengangatresie, eine der schwersten Gallenwegserkrankungen beim Neugeborenen, rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Die Kinder fallen meist durch eine verlängerte Neugeborenenengelbsucht über eine Dauer von zwei Wochen auf. Bei zu später Diagnose bleibe nur noch die Möglichkeit einer Lebertransplantation. Anlass für die in Ländern wie Japan und Taiwan erfolgreich etablierte Vorsorgeuntersuchung war der traurige Fall eines Mädchens, welches erst im Alter von zwei Monaten wegen einer verlängerten Neugeborenenengelbsucht vorgestellt wurde. Aufgrund einer bereits eingetretenen Leberzirrhose musste dieses Mädchen bereits für eine Lebertransplantation gelistet werden. Bei frühzeitiger Erkennung wäre dies vermeidbar gewesen, wie Jutta Hentschel ausführte.



Nicht verwechselt werden dürfe die Gallengangatresie mit der weitaus häufigeren physiologischen Neugeborenenengelbsucht, erklärt Dr. Sabine Pietzsch, Oberärztin im Kinderkrankenhaus St. Marien. Diese meist harmlose Gelbfärbung der Augen und der Haut dauere meist nicht länger als zwei Wochen. Jede länger dauernde Gelbsucht beim Neugeborenen müsse zügig ärztlich abgeklärt werden.

Die neue Stuhlfarbenkarte, die den Eltern in den Landshuter Geburtskliniken überreicht wird, ergänzt das Neugeborenencreening, welches Neugeborene auf eine Vielzahl angeborener Stoffwechselerkrankungen untersucht. Sie stellt zudem für die Kinder keinerlei Belastung dar.

OA Harald Engelhard